

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 26

Artikel: Ein schöner Mis(s)t
Autor: Schnetzler, Hans H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609753>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein schöner Mis(s)t

VON HANS H. SCHNETZLER

Oder eher eine schöne Miss(t)? Aber lassen wir solche Haarspaltereien! Es geht ja schliesslich um etwas Ernsthaftes und – vor allem – Schönes. Der Fortschritt hat nun nämlich endgültig auch im Tessin Einzug gehalten. Alte, schiefe und von Efeu überwachsene Ställe werden immer noch zu feudalen Zweitwohnsitzen ausgebaut, aus diesem «Ristorante» oder jener «Osteria» (seit Jahrzehnten im Besitz der gleichen Familie) wird innert Monatsfrist ein Self-Service oder Hamburger-Lokal, und um die Bewahrung der «Italianità» noch ganz zu sichern, haben wir nun auch «unsere» *Miss Ticino 90!*

Und dazu braucht es dann angeblich einiges. Lesen und schreiben können, reiche noch lange nicht zu diesem Titel, der die Siegerin berechtigt, zuerst landesweit an der

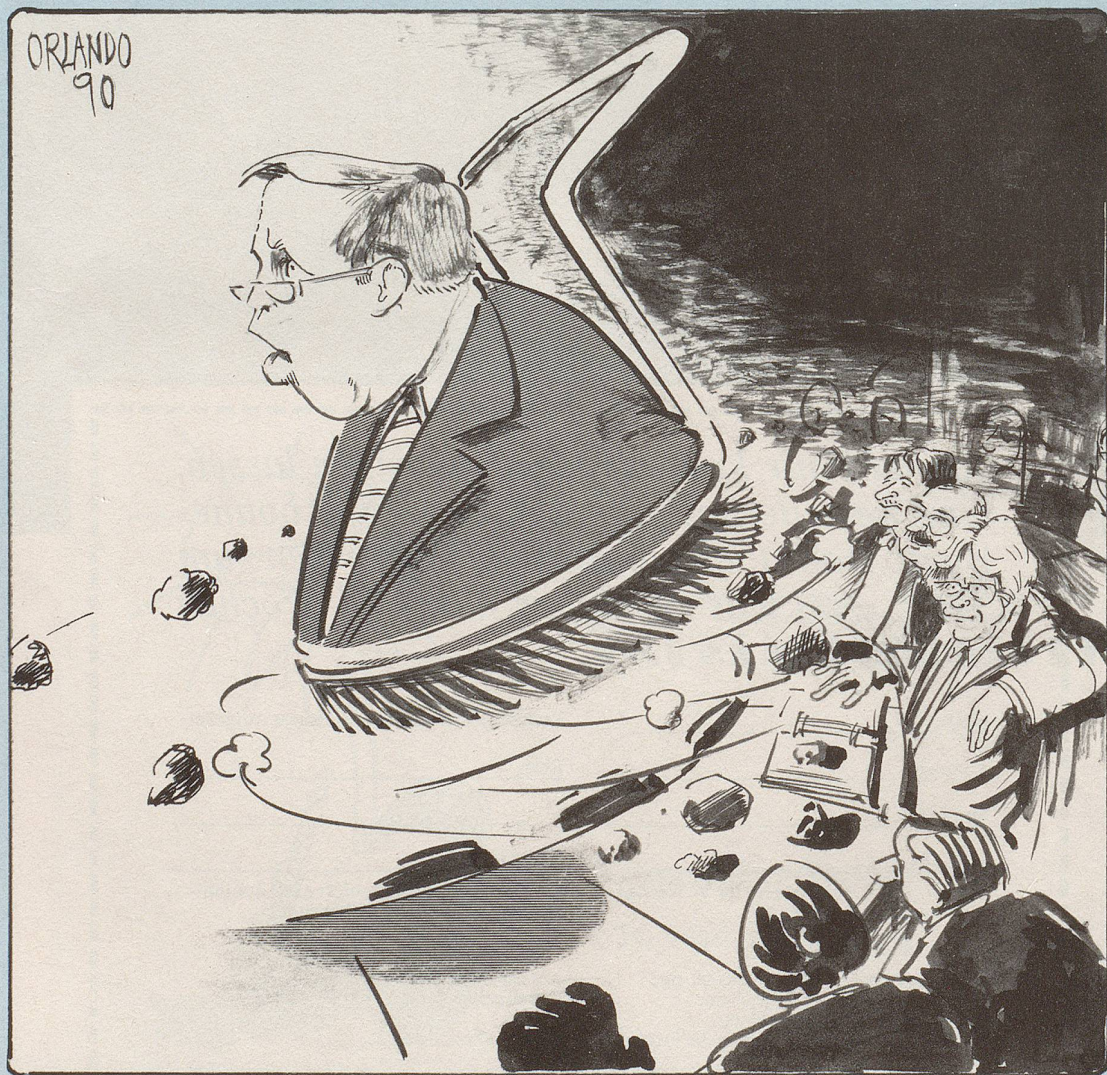
Wahl der schönsten Schweizerin teilzunehmen – und dann, wer weiss ...

Wir im Tessin haben wieder einmal Glück gehabt. Die Siegerin, eine Manuela, ist wirklich schön, das kann ich Ihnen bestätigen. Ich hatte zwar weder die Ehre noch gar das Vergnügen der «aufmerksamen und von Berufes wegen sehr qualifizierten Jury» anzugehören, aber keine einzige Tessiner Zeitung konnte es sich schliesslich leisten, kein Foto der unter ihrem Krönlein strahlenden Miss zu veröffentlichen.

Vielseitig ist sie, «unsere» Miss Manuela! Woher sie nur all die Zeit nimmt? Denn neben ihrem sicher anstrengenden Beruf als Sekretärin macht und hält sie sich tagtäglich sehr schön. Sie fährt Schlittschuh. Sie spielt Tennis. Sie reitet. Sie informiert sich übers Weltgeschehen – und arbeitet in der Flüchtlingsbetreuung. Jawohl, sie widmet sich *Flüchtlingsen!*

Denn nur so konnte sie es wagen, der ganz rechts angesiedelten *Gazzetta Ticinese* gegenüber zu sagen: «Ich kenne einige Fälle dieser angeblichen Flüchtlinge ganz direkt. Die Mehrzahl unter ihnen kommt nur aus ökonomischen Überlegungen. Die kommen doch wirklich nur zu uns, weil sie hier gut behandelt werden, weil sie wissen, dass man hier für ihren Unterhalt sorgt, selbst wenn sie nicht zu arbeiten gewillt sind – und wenn sie schon arbeiten, dann verdienen sie gut bei uns!»

Doch, doch, eine würdige Miss Ticino. Eine typische Tessinerin? Schöner und feudaler als eine Schönheitskönigin haben es bei uns nur noch Kurden und Tamlilen! Sollte «unsere» Miss dann auch nördlich des Gott-hards obenausschwingen, so stelle ihr um Gottes willen niemand Fragen, die über Körperpflege, Bademode und Haarspray hinausgehen!



Ausser Kontrolle geraten ...